

Grafisches
Arbeitsmarkt
Informationssystem

Bezirksprofile **2021**

Arbeitsmarktprofil
204 Spittal/Drau



ARBEITSMARKTPROFIL 2021

Spittal/Drau

Inhalt

Zur Charakteristik des Arbeitsmarktbezirkes	2
Bevölkerungsstruktur und -entwicklung	3
Wirtschafts- und Wohlstandsniveau	5
Beschäftigung und Arbeitslosigkeit	7
Stellenangebot und Lehrstellenmarkt	8
Kinderbetreuungseinrichtungen	9
Bildung und Bildungsinfrastruktur.....	10
Glossar und Quellenangaben.....	13
Tabellenband	19

ARBEITSMARKTPROFIL 2021

Spittal/Drau

Rückgang der Bevölkerungszahl, steigende Beschäftigtenzahl, sehr hohe Arbeitslosenquote bei durchschnittlichem Rückgang der Arbeitslosigkeit

	Spittal/Drau	Kärnten	Österreich
Einwohner_innen am 1.1.2021	75.628	562.089	8.932.664
davon Frauen	38.616	287.622	4.535.712
davon Männer	37.012	274.467	4.396.952
Veränderung der Einwohner_innenzahl 2002-2021	-7,4%	0,4%	10,8%
Arbeitslosenquote 2021 - insgesamt	10,2%	8,8%	8,0%
Frauen	11,4%	8,9%	7,9%
Männer	9,2%	8,8%	8,1%
Katasterfläche (KF) in km ²	2.765	9.536	83.883
Anteil des Dauersiedlungsraums (DSR)* an der KF	12,5%	25,7%	38,8%
Einwohner_innen pro km ² KF	27	59	106
Einwohner_innen pro km ² DSR	218	229	274

*Dauersiedlungsraum: Katasterfläche ohne Wald, Almen, Gewässer und Ödland

Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria

Zur Charakteristik des Arbeitsmarktbezirkes

Der Arbeitsmarktbezirk Spittal/Drau entspricht dem politischen Bezirk Spittal an der Drau und besteht aus 33 Gemeinden, darunter drei Städte (Gmünd in Kärnten, Radenthein und Spittal an der Drau).

Der Arbeitsmarktbezirk Spittal/Drau liegt in der Region Oberkärnten, hier befinden sich die höchsten Berge der Ostalpen. Der Alpenhauptkamm mit den Hohen Tauern bildet die nördliche Grenze zu Salzburg und die Glockner- und Schobergruppe die westliche Grenze zu Osttirol. Der Millstätter- und der Weißensee sind beliebte Tourismusgebiete.

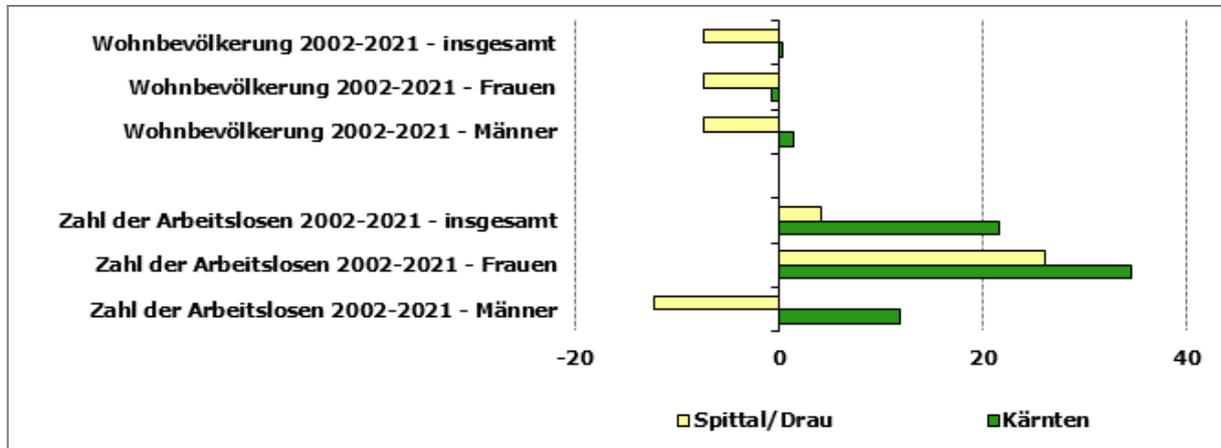
Der Bezirkshauptort Spittal an der Drau ist mit fast 40% aller Arbeitsplätze des Bezirkes das wichtigste wirtschaftliche Zentrum. Weiters gibt es zahlreiche Tourismuszentren wie bspw. Seeboden, Radenthein, Gmünd in Kärnten und Bad Kleinkirchheim. In diesen vier Gemeinden befinden sich rund 20% der Arbeitsplätze.

Die Erreichbarkeitsverhältnisse innerhalb des Bezirkes sind aufgrund seiner Größe und Topografie zum Teil ungünstig, die Region befindet sich in teils peripherer Lage (Mölltal), von Norden her ist sie nur über mautpflichtige Verkehrsverbindungen (Tauern Autobahn A10) erreichbar, günstiger sind die Verbindungen vom Bezirkszentrum zum Kärntner Zentralraum.

Grafik 1:

Indikatoren sozio-ökonomischer Entwicklung

Veränderungen in %



Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria

Bevölkerungsstruktur und -entwicklung

Im Arbeitsmarktbezirk Spittal/Drau lebten laut Statistik des Bevölkerungsstandes zu Jahresbeginn 2021 75.628 Personen, davon 38.616 Frauen und 37.012 Männer. Dies entspricht 13,5% der gesamten Kärntner Wohnbevölkerung.

Spittal an der Drau (15.151 EW, 8.000 Frauen und 7.151 Männer) sowie Seeboden am Millstätter See (6.585 EW, 3.413 Frauen und 3.172 Männer) und Radenthein (5.769 EW, 2.987 Frauen und 2.782 Männer) sind die bevölkerungsstärksten Gemeinden des Bezirkes, gefolgt von Millstatt (3.458 EW, 1.793 Frauen und 1.665 Männer).

Die Bevölkerungszahl ist gegenüber 2020 insgesamt um 0,3% gesunken, wobei die Entwicklung bei Frauen und Männern ähnlich war.

Zwischen 2002 und 2021 ist die Bevölkerungszahl (Statistik des Bevölkerungsstandes) im Bezirk Spittal/Drau um 7,4% zurückgegangen (Kärnten: +0,4%, Österreich: +10,8%).

Von den 347 Wegzügen in das Ausland im Jahr 2020 entfielen 84 auf Deutschland (siehe Tabelle 1a).

Tabelle 1a:

Wegzüge in das Ausland 2020 - Zielland

Zielland - Top 10	Wegzüge in das Ausland 2020
Deutschland	84
Rumänien	45
Ungarn	35
Italien	18
Niederlande	17
Schweiz	13
Bosnien und Herzegowina	11
Kroatien	11
Vereinigtes Königreich	8
Slowenien	7
gesamt	347

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Von den 692 Zuzügen aus dem Ausland im Jahr 2020 entfielen 206 auf Deutschland (siehe Tabelle 1b).

Tabelle 1b:

Zuzüge aus dem Ausland 2020 - Herkunftsland

Herkunftsland - Top 10	Zuzüge aus dem Ausland 2020
Deutschland	206
Rumänien	81
Ungarn	52
Kroatien	48
Niederlande	40
Italien	25
Bosnien und Herzegowina	22
Slowenien	16
Polen	14
Schweiz	14
gesamt	692

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Aus der Anzahl der Zuzüge aus dem Ausland und der Anzahl der Wegzüge in das Ausland ergibt sich für den Arbeitsmarktbezirk Spittal/Drau für das Jahr 2020 ein internationaler Wanderungssaldo von 345 Personen.

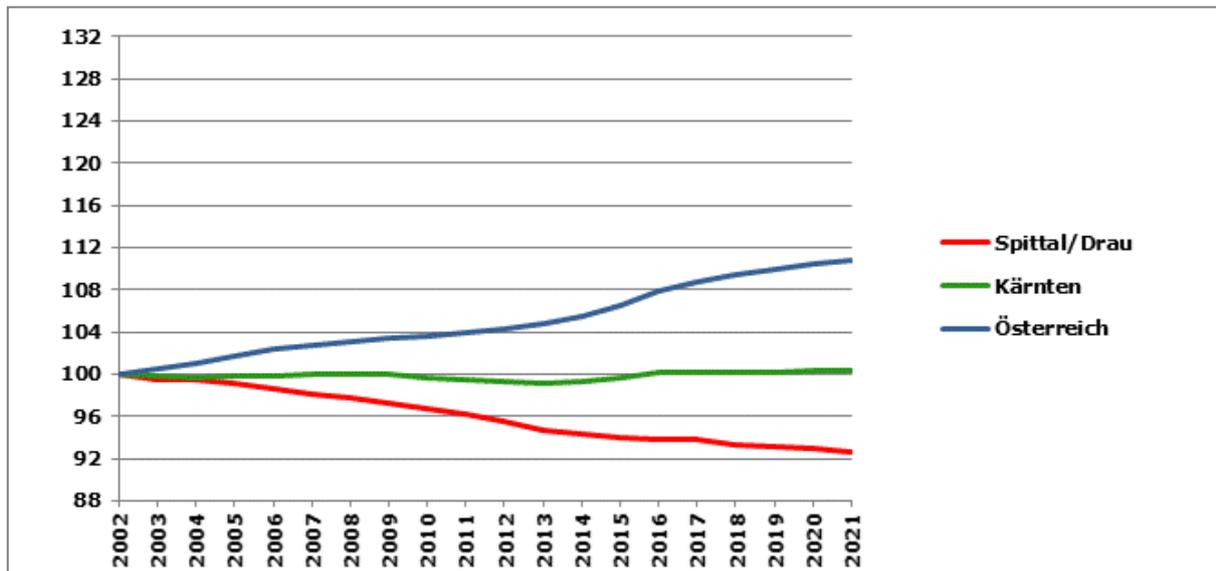
Der Anteil der Unter-15-Jährigen lag 2021 im Bezirk Spittal/Drau mit 12,8% unter dem Kärntner Vergleichswert von 13,2%, jener der Über-65-Jährigen mit 23,7% darüber (Kärnten: 22,4%).

Der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung lag in Spittal/Drau im Jahr 2021 mit 8,2% unter dem landesweiten Vergleichswert von 11,3% (Österreich: 17,1%).

Grafik 2:

Bevölkerungsentwicklung 2002-2021

Index 2002=100



Die Grafik zeigt die relative Veränderung der Bevölkerungszahl 2002-2021 laut Statistik des Bevölkerungsstandes. Die Bevölkerungszahl hat im Bezirk zwischen 2002 (=100%) und 2021 deutlich abgenommen (-7,4%), in Kärnten insgesamt ist die Bevölkerungszahl in etwa gleich geblieben (+0,4%). Im Gegensatz dazu zeigt sich österreichweit ein Bevölkerungsanstieg (+10,8%).

Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes

Wirtschafts- und Wohlstandsniveau

Der Arbeitsmarktbezirk Spittal/Drau ist Teil der NUTS 3-Region* Oberkärnten. Der Bevölkerungsanteil des Bezirkes an der NUTS 3-Region beträgt 61,3% (2021), der Anteil der Arbeitsplätze des Bezirkes (Erwerbstätige am Arbeitsort) an der Gesamtanzahl der Arbeitsplätze der Region Oberkärnten lag im Jahr 2019 bei 62,3% (Abgestimmte Erwerbsstatistik 2019).

Die Zusammensetzung der NUTS 3-Regionen wurde u.a. auch im Hinblick auf räumliche Zusammenhänge vorgenommen.

Bruttoregionalprodukt

Das Bruttoregionalprodukt (BRP) misst die wirtschaftliche Leistung einer Region. Das Bruttoregionalprodukt je Einwohner_in (BRP/EW) ermöglicht einen Vergleich der Wirtschaftskraft der Regionen.

Für die NUTS 3-Region Oberkärnten wurde im Jahr 2019 ein BRP/EW von rund 67% des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 30 unter den 35 österreichischen Regionen).

Zwischen 2017 und 2019 wurde ein Anstieg des BRP von 7,0% verzeichnet (Kärnten: +7,9%, Österreich: +7,6%).

Produktivität

Das BRP bezieht sich auf den Arbeitsort, während die dazu in Relation gesetzten Einwohner_innenzahlen auf den Wohnort bezogen sind, d.h. dass regionsüberschreitende Pendler_innenströme unberücksichtigt bleiben. Ergänzend gibt der Indikator „BRP pro Erwerbstätiger/Erwerbstätigem“ (BRP/Job) wieder, wie viel an den Arbeitsstätten je Region von den jeweiligen Arbeitskräften erwirtschaftet wird (Produktivität).

Für die Region Oberkärnten wurde im Jahr 2019 eine Produktivität von rund 83% des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 30 unter den 35 österreichischen Regionen).

Die regionale Wirtschaftsstruktur Oberkärntens zeigt eine Prägung durch den Dienstleistungsbereich. Die Bedeutung der Land- und Forstwirtschaft zeigt sich in einem immer noch überdurchschnittlich hohen Anteil an Arbeitsplätzen.

Struktur der Erwerbstätigen

Im Jahr 2019 waren rund 11% der Erwerbstätigen der NUTS 3-Region Oberkärnten (regionale Zuordnung nach dem Arbeitsort) im primären Sektor beschäftigt, rund 23% im sekundären Sektor und von rund 66% wurde der Arbeitsplatz dem tertiären Sektor zugerechnet (Österreich: 4% primärer Sektor, 22% sekundärer Sektor, 74% tertiärer Sektor).**

Quelle: Statistik Austria

* Gemäß NUTS-Klassifikation (hierarchisch aufgebaute, einheitliche territoriale Gliederung zur Erstellung regionaler Statistiken der EU) entsprechen den NUTS 3-Regionen in Österreich Gruppen von Bezirken und Gerichtsbezirken. NUTS steht für „Nomenclature des unités territoriales statistiques“ oder „Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik“.

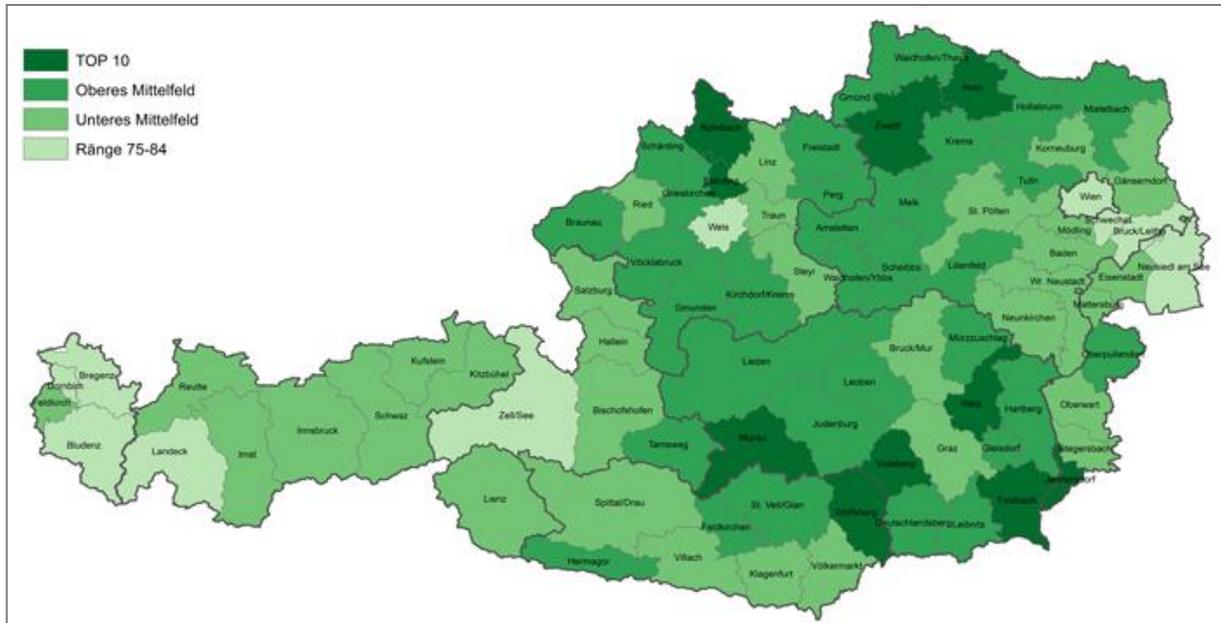
** Die Summe der Anteile der drei Wirtschaftssektoren kann aufgrund von Rundungsdifferenzen geringfügig von 100% abweichen.

Corona-Robustheitsindikator

Aus gegebenem Anlass wurde an Stelle des Wohlstandsindikators für das Jahr 2020 ein sogenannter „Corona-Robustheitsindikator“** entwickelt, welcher für das Jahr 2021 fortgeführt wurde. Dieser synthetische Indikator setzt sich aus vier arbeitsmarktrelevanten Einzelindikatoren zusammen, die die Entwicklung und das Niveau der Arbeitslosigkeit ebenso abbilden wie die Situation der Covid-19 Kurzarbeit sowie den anzunehmenden Kinderbetreuungsbedarf. Durch eine spezielle Berechnungsmethode wurden die Indikatoren miteinander verknüpft und daraus eine synthetische Gesamt-Rangreihung abgeleitet. Aufgrund dieser Rangreihung fällt der Arbeitsmarktbezirk Spittal/Drau in die Kategorie „Unteres Mittelfeld“ (siehe Karte 1). Ausschlaggebend dafür ist die hohe Arbeitslosenquote. Demgegenüber steht ein geringer Anteil der Wohnbevölkerung unter 14 Jahren.

Karte 1:

Corona-Robustheitsindikator



Im Jahresdurchschnitt erwiesen sich die nördlichen und westlichen Bezirke Niederösterreichs, große Teile von Oberösterreich und der Steiermark sowie Teile Kärntens und des Burgenlands gegenüber den negativen Folgen der Covid-19-Pandemie als robust. Eine hohe Vulnerabilität ist hingegen vielen Regionen in den westlichen Bundesländern zu bescheinigen.

Quellen: Statistik Austria, Arbeitsmarktservice Österreich; eigene Berechnungen

** Statistik Austria: Anteil der Wohnbevölkerung unter 14 Jahren 2021; Arbeitsmarktservice Österreich: Veränderung der Zahl der arbeitslosen Personen 2020-2021, Arbeitslosenquote 2021, Anteil der Personen in Kurzarbeit an den unselbständig Beschäftigten 2021 (Datenstand 04.04.2022).

Beschäftigung und Arbeitslosigkeit

Die Covid-19-Pandemie hatte schwerwiegende Auswirkungen auf den österreichischen Arbeitsmarkt. Die Arbeitslosigkeit stieg als Folge der krisenbedingten Maßnahmen im März 2020 schlagartig an. Trotz zweier Lockdowns – zu Jahresbeginn und gegen Ende des Jahres – erholte sich der Arbeitsmarkt im Jahr 2021 verglichen mit 2020 in allen Bundesländern, Branchen und Personengruppen deutlich.

Beschäftigung

Im Jahr 2021 waren im Arbeitsmarktbezirk Spittal/Drau 27.828 Personen unselbständig beschäftigt, davon 12.776 Frauen und 15.052 Männer (Frauenanteil: 45,9%).

Zwischen 2020 und 2021 ist die Zahl der unselbständig Beschäftigten um insgesamt 2,0% gestiegen, wobei die Beschäftigung bei den Frauen (+3,5%) stärker ausgeweitet werden konnte als bei den Männern (+0,8%).

Erwerbsquoten

Die Erwerbsquote (wohntbezogen) betrug im Bezirk im Jahr 2021 insgesamt 78,8% (Frauen: 77,0%, Männer: 80,3%) und lag damit etwas unter dem landesweiten Vergleichswert (Kärnten gesamt: 79,1%, Frauen: 78,1%, Männer: 80,0%).

Arbeitslosigkeit

Die Arbeitslosenquote betrug im Jahresschnitt 2021 10,2%, die Frauenarbeitslosigkeit lag dabei mit 11,4% deutlich über jener der Männer (9,2%).

Im Jahr 2021 waren insgesamt 3.170 Personen (1.643 Frauen und 1.527 Männer) als arbeitslos gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies insgesamt eine Abnahme der Zahl der arbeitslosen Personen um 19,0%, wobei der Rückgang bei den Frauen (-21,3%) stärker ausfiel als jener bei den Männern (-16,3%).

Die Zahl der arbeitslosen Ausländer_innen ging im selben Zeitraum um 18,5% zurück.

Pendelwanderung

Der Arbeitsmarktbezirk Spittal/Drau ist ein Bezirk mit einem vergleichsweise niedrigen Anteil an Auspendler_innen, der Anteil der Einpendler_innen aus anderen Arbeitsmarktbezirken ist ebenfalls vergleichsweise gering. Im Jahr 2019 betrug der Anteil jener Erwerbstätigen, die ihren Arbeitsplatz außerhalb des Bezirks hatten, etwas über 30%, rund 18% der Arbeitsplätze des Bezirks entfielen auf Einpendler_innen aus anderen Regionen.*

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

* jeweils exkl. der Pendler_innen zwischen den Gemeinden des Bezirkes

Stellenangebot und Lehrstellenmarkt

Im Jahr 2021 waren im Arbeitsmarktbezirk Spittal/Drau 774 offene Stellen (durchschnittlicher Bestand) gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung um 61,4%.

Im selben Jahr wurden 5.132 Zugänge an offenen Stellen registriert. Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert.

Den 132 gemeldeten offenen Lehrstellen standen im Jahr 2021 48 Lehrstellensuchende gegenüber.

Ein Problem der Lehrausbildung für Jugendliche und für Betriebe ist oftmals die Konzentration auf einige wenige Lehrberufe:

Von den insgesamt 399 beschäftigten weiblichen Lehrlingen im Jahr 2021 waren 59 im Lehrberuf Einzelhandel - Schwerpunkt Lebensmittelhandel, 32 im Lehrberuf Hotel- und Gastgewerbeassistent/in und 23 im Lehrberuf Restaurantfachmann/Restaurantfachfrau tätig. Die Top 3 der gewählten Berufe machten also rund 28,6% der Gesamtlehren aus.

Bei den Männern ist das Bild ähnlich: Von den insgesamt 711 beschäftigten männlichen Lehrlingen im Jahr 2021 waren 118 im Lehrberuf Elektrotechnik, 118 im Lehrberuf Metalltechnik und 70 im Lehrberuf Kraftfahrzeugtechnik tätig. Die Konzentration der drei häufigsten Lehrberufe machte also rund 43,0% der Gesamtlehren aus.

Quelle: WKO, Lehrlingsstatistik

Kinderbetreuungseinrichtungen

Im Berichtsjahr 2020/21 gab es im Arbeitsmarktbezirk Spittal/Drau 61 institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen (ohne Saisontagesheime), davon 31 Kindergärten, 11 Kinderkrippen, 4 Horte und 15 altersgemischte Einrichtungen, etwa 2.110 Kinder wurden im selben Jahr in diesen Einrichtungen betreut.

23 der 61 Einrichtungen befinden sich in Spittal an der Drau, Radenthein und Seeboden am Millstätter See.

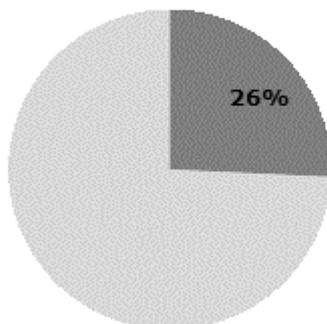
Im Berichtsjahr 2020/21 hatten im Arbeitsmarktbezirk Spittal/Drau etwa 7% der Kindertagesheime bis längstens 13.00 Uhr geöffnet (Kärnten: 2%), 31% hatten mindestens bis 17.00 Uhr geöffnet (Kärnten: 54%).

Keines der Kindertagesheime hatte höchstens 5 Stunden geöffnet (Kärnten: 1%), 41% hatten 9 und mehr Stunden geöffnet (Kärnten: 65%).

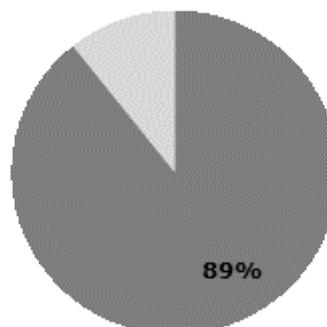
Betreuungsquoten

Im Berichtsjahr 2020/21 wurden in Kärnten 26% der 0- bis unter 3-jährigen Kinder und 89% der 3- bis unter 6-jährigen Kinder in einer Kinderbetreuungseinrichtung betreut.

0- bis unter 3-jährige Kinder



3- bis unter 6-jährige Kinder



Quelle: Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik

Tabelle 2:

Die wichtigsten Standortgemeinden 2020/21

Standorte	Zahl der Kinderbetreuungs- einrichtungen	Zahl der betreuten Kinder
Spittal an der Drau	13	475
Seeboden am Millstätter See	5	199
Radenthein	5	162
Gmünd in Kärnten	2	149
Millstatt am See	3	92
Lurnfeld	3	72
Reißeck	1	68
Rangersdorf	1	54
Rennweg am Katschberg	2	51
Greifenburg	1	50
Lendorf	1	50
Mühdorf	1	50
Steinfeld	1	50
Baldramsdorf	1	44

Quelle: Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik

Bildung und Bildungsinfrastruktur

Bildungsniveau

Die Entwicklung des Bildungsstandes der vergangenen Jahre und Jahrzehnte zeigt einen Anstieg des Bildungsniveaus der österreichischen Bevölkerung - besonders deutlich steigt der Anteil der Personen mit Hochschulabschluss. Der Trend zur höheren Bildung zeigt sich auch in den Bezirksergebnissen für Spittal/Drau.

Der Anteil der 25-64-jährigen Personen mit Abschluss einer Universität, einer Fachhochschule oder einer hochschulverwandten Ausbildung lag im Jahr 2019 insgesamt bei rund 10,4% (Kärnten: 15,8%, Österreich: 18,6%), Matura hatten 13,2% der Personen dieser Altersgruppe (Kärnten: 15,8%, Österreich: 16,0%).

Der überwiegende Anteil der Bevölkerung zwischen 25 und 64 Jahren hat den höchsten Abschluss in den Feldern Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe, Wirtschaft, Verwaltung und Recht oder Allgemeine Bildungsgänge und Qualifikationen absolviert.

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Tabelle 3:

25-64-jährige Wohnbevölkerung nach höchster abgeschlossener Ausbildung, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Anteile 2019 in %

	Spittal/Drau 2019	Kärnten 2019	Österreich 2019
Allgemeinbildende Pflichtschule			
gesamt	11,8	13,7	17,6
Frauen	15,4	16,2	20,0
Männer	8,2	11,3	15,2
ausländische Wohnbevölkerung	37,2	38,5	39,0
Lehrlingsausbildung			
gesamt	46,9	39,2	33,4
Frauen	38,6	31,1	26,1
Männer	55,1	47,5	40,6
ausländische Wohnbevölkerung	32,2	26,9	22,2
Berufsbildende mittlere Schule			
gesamt	17,7	15,4	14,4
Frauen	19,1	17,6	16,7
Männer	16,2	13,2	12,1
ausländische Wohnbevölkerung	9,2	8,6	7,4
Allgemeinbildende höhere Schule			
gesamt	3,7	4,9	6,4
Frauen	4,3	5,5	6,9
Männer	3,2	4,3	5,9
ausländische Wohnbevölkerung	6,0	6,0	8,8
Berufsbildende höhere Schule/Kolleg			
gesamt	9,5	10,9	9,6
Frauen	10,4	11,5	9,7
Männer	8,5	10,3	9,5
ausländische Wohnbevölkerung	4,7	5,1	4,7
Hochschule/hochschulverwandte Lehranstalt			
gesamt	10,4	15,8	18,6
Frauen	12,0	18,2	20,6
Männer	8,8	13,4	16,8
ausländische Wohnbevölkerung	10,8	15,0	17,8
gesamt	100,0	100,0	100,0

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Schulstandorte und Fachhochschulen

Der Hauptort Spittal an der Drau ist der wichtigste Schulstandort des Bezirkes.

Im Schuljahr 2020/2021 wurden im Arbeitsmarktbezirk Spittal/Drau in den maturaführenden Schulen (AHS und BHS sowie lehrerbildende höhere Schulen) etwa 2.000 Schüler_innen unterrichtet (um 3,4% weniger als im Jahr davor).

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Schulstatistik

Im Arbeitsmarktbezirk Spittal/Drau werden derzeit (Studienjahr 2021/2022) 7 Fachhochschul-Studiengänge (siehe Tabelle 4) angeboten, die von insgesamt 374 Studierenden, davon 148 Frauen und 226 Männer, besucht werden.

Tabelle 4:

Fachhochschul-Studiengänge und Studierende im Bezirk Spittal/Drau

Studienjahr 2021/2022

Standort	Erhalter	Fachhochschul-Studiengang	Grad	Art	Studierende		
					gesamt	Frauen	Männer
Spittal an der Drau	FH Kärnten GmbH	Architektur	Ba	VZ	39	27	12
Spittal an der Drau	FH Kärnten GmbH	Architektur	Ma	VZ	25	9	16
Spittal an der Drau	FH Kärnten GmbH	Bauingenieurwesen	Ma	VZ	30	8	22
Spittal an der Drau	FH Kärnten GmbH	Bauingenieurwesen	Ba	VZ	54	21	33
Spittal an der Drau	FH Kärnten GmbH	Nachhaltiges Immobilienmanagement	Ba	BB	45	19	26
Spittal an der Drau	FH Kärnten GmbH	Informationstechnologien	Ba	VZ+BB	167	64	103
Spittal an der Drau	FH Kärnten GmbH	Informationstechnologien - Joint Degree	Ba	VZ	14	0	14

(Dipl ... Diplom, Ba ... Bakkalaureat, Ma ... Master)

(VZ ... Vollzeit, BB ... Berufsbegleitend)

Quelle: Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria

Glossar und Quellenangaben

Arbeitslosigkeit

Abgänge aus der Arbeitslosigkeit:	<p>Ein Abgang ist gegeben, wenn das Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode in den Zeitraum zwischen aktuellem und letztem Stichtag fällt.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Arbeitslosenquote:	<p>Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (vorgemerkte Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Betroffenheit:	<p>Als von Arbeitslosigkeit "betroffen" gilt eine Person, wenn sie im Beobachtungszeitraum mindestens einen Tag arbeitslos vorgemerkt war.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Durchschnittliche Verweildauer:	<p>Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der "echten" Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode und kann nur aus Abgangsmengen berechnet werden. Unterbrechungen bis zu 28 Tagen bleiben unberücksichtigt.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Jahresdurchschnittsbestand:	<p>Arithmetisches Mittel der 12 Stichtagsbestände</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Vorgemerkte Arbeitslose:	<p>Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen. Als Jahreswert wird der Durchschnitt der 12 Monatsendbestände ausgewiesen.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Zugänge in die Arbeitslosigkeit:	<p>Ein Zugang ist gegeben, wenn der Beginn einer Arbeitslosigkeitsepisode zwischen dem aktuellen und dem letzten Stichtag liegt.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>

Arbeitsmarkt

Abgestimmte Erwerbsstatistik:	<p>Seit dem Berichtsjahr 2008 stehen regional tief gegliederte Daten zur Erwerbstätigkeit aus der „Abgestimmten Erwerbsstatistik“ zur Verfügung. Dabei handelt es sich um registerbasierte Werte, die jährlich – analog zur Vorgehensweise für die Registerzählung – erstellt werden. Zum Stichtag 31.10. wird die Wohnbevölkerung ab 15 Jahren nach Erwerbs- und Bildungsmerkmalen dargestellt. In den Profilen werden daraus bspw. Aussagen zum Erwerbsspendeln abgeleitet.</p> <p><i>(Quelle: Statistik Austria)</i></p>
Arbeitskräftepotenzial:	<p>Summe aus vorgemerkten Arbeitslosen und unselbständig beschäftigten Personen laut Dachverband der Sozialversicherungsträger.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>

- Erwerbsquote (wohnotbezogen):** Summe aus der Zahl der Arbeitslosen sowie der (unselbständig und selbständig) Beschäftigten in Prozent der 15- bis unter 65-jährigen männlichen bzw. der 15- bis unter 60-jährigen weiblichen Wohnbevölkerung laut Bevölkerungsregister.
- Für die Berechnung der Erwerbsquoten wurden zur besseren Vergleichbarkeit auch auf Österreich- und Bundeslandebene die auf den Wohnort bezogenen Beschäftigtendaten lt. Dachverband der Sozialversicherungsträger herangezogen.
- (Quellen: Dachverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger, Statistik Austria)*
- Selbständig Beschäftigte:** Versicherungsdaten des Dachverbands der Sozialversicherungsträger nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Erwerbskarrierenmonitoring). Jede Person bekommt zu jedem Zeitpunkt einen überschneidungsfreien Status zugeschrieben. Eine Person, die z.B. gleichzeitig selbständig und unselbständig beschäftigt ist, zählt nur als unselbständig beschäftigt! Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).
- Anmerkung: Mit dem Jahr 2014 wurde die Datenbasis im Erwerbskarrierenmonitoring umgestellt. Änderungen bei der Berechnung und die Erschließung einer neuen Datenquelle (SVA) ermöglichen nunmehr eine vollständigere Darstellung von selbständiger Beschäftigung.
- (Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*
- Unselbständig Beschäftigte:** Die statistische Erfassung der Beschäftigtendaten erfolgt durch den Dachverband der Sozialversicherungsträger. Erfasst werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind DienstnehmerInnen gleichgestellte sowie auf Grund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). Karenz-, KinderbetreuungsgeldbezieherInnen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, werden mitgezählt. Ebenso zählen freie Dienstverträge zu den unselbständig Beschäftigten. Geringfügig Beschäftigte werden bei den unselbständig Beschäftigten nicht erfasst. Gezählt werden Beschäftigungsverhältnisse und nichtbeschäftigte Personen. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei DienstgeberInnen beschäftigt ist, wird doppelt gezählt. Zählungstag ist stets der letzte Tag des Monats.
- Mit Jänner 2011 hat der Dachverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger die Beschäftigtenstatistik rückwirkend ab 2008 umgestellt. Die offizielle Statistik der unselbständigen Beschäftigung des Dachverbandes beruht nun nicht mehr auf den Daten der Krankenversicherungsträger, sondern wird ausschließlich aus den Datenbanken des Dachverbandes generiert.
- Österreich bzw. Bundesland: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort der Beschäftigten.
- Arbeitsmarktbezirk: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger). Diese Zuordnung wird durch das AMS durchgeführt.
- (Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

Bevölkerung

Geburten- und Wanderungsbilanz: Geburtenbilanz = Zahl der Lebendgeborenen abzüglich der Zahl der Sterbefälle), (errechnete) Wanderungsbilanz = Wohnbevölkerung 2001 abzüglich Wohnbevölkerung 1991 sowie der Geburtenbilanz

(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)

Wohnbevölkerung 1971-2001: Alle Personen, die am Zähltag (Volkszählung) in der betreffenden Gebietseinheit ihren Hauptwohnsitz/ordentlichen Wohnsitz hatten.

(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)

Wohnbevölkerung ab 2002: Jährliche Statistik des Bevölkerungsstandes (Bevölkerung zu Jahresbeginn). Die Statistik des Bevölkerungsstandes erfasst die zum Stichtag innerhalb Österreichs mit Hauptwohnsitz gemeldeten Personen.

(Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes)

Bildung

Bildungsabschlüsse: Höchste abgeschlossene Ausbildung der Bevölkerung im Alter von 25- bis unter 65-Jahren. Die Gliederung der Bildungsebenen folgt dem Aufbau des österreichischen Bildungswesens (Schulen, Akademien, Fachhochschulen und Universitäten) und gibt Auskunft über die Bildungsstruktur.

(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen, Bildungsstandregister)

Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr): Das Arbeitsmarktservice Österreich und die Sektion VI des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz haben im Dezember 2011 gemeinsam mit der Statistik Austria die Errichtung eines bildungsbezogenen Erwerbskarrierenmonitoring (kurz BibEr) beschlossen: Ziel dieses Projektes ist es, die Erwerbskarrieren aller in Österreich wohnhaften Personen nach Abgang aus einer formalen Bildungseinrichtung statistisch auswertbar zu machen.

(Quelle: Statistik Austria, Bildungsmonitoring, im Auftrag von BMAFJ und AMS)

Fläche

Dauersiedlungsraum (DSR): Katasterfläche ohne Wald, Almen, Gewässer und Ödland. Der Dauersiedlungsraum umfasst den für Landwirtschaft, Siedlung und Verkehrsanlagen verfügbaren Raum.

(Quelle: Statistik Austria)

Katasterfläche: Katasterfläche ist jene Fläche, die von der Vermessungsbehörde (Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen - BEV) als Teil des Grundstücksverzeichnisses geführt und in der Grundstücksdatenbank gespeichert ist.

(Quelle: Statistik Austria)

Lehrlinge

Lehrlingsstatistik: Die Ergebnisse der Lehrlingsstatistik basieren auf den Aufzeichnungen, die von den Lehrlingsstellen der Wirtschaftskammern in den Bundesländern erhoben werden. Die Lehrlingsstatistik kann somit als eine typische Sekundärstatistik angesehen werden. Sie baut auf Information auf, die für administrative und nicht primär statistische Zwecke gesammelt wurde. Die für die Arbeitsmarktprofile herangezogenen Daten beinhalten auch Doppellehren, wobei immer

der erstgenannte Beruf gezählt wird. Unterschiede zu den Ergebnissen in Publikationen der WKO sind zum einen darauf zurückzuführen, dass von der WKO auch Vorgängerberufe einbezogen werden, zum anderen basiert bspw. die Darstellung der Top-10 der WKO auf den Einzellehren.

(Quelle: Wirtschaftskammer Österreich)

Lehrstellensuchende:

Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als lehrstellensuchend erfasst.

Vorgemerkte Lehrstellensuchende, die z.B. wegen eines bestehenden Schulbesuchs eine Lehrstelle noch nicht antreten können, gelten als nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende. Liegt das Datum des gewünschten Lehrstellenantritts aber bereits in der Vergangenheit, so werden diese Personen als sofort verfügbare Lehrstellensuchende gezählt. In den Tabellen wird ausdrücklich auf "nicht sofort verfügbare" Lehrstellensuchende hingewiesen. In der AMS-Standardstatistik werden bei den Lehrstellensuchenden die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden (ohne Einstellzusage) ausgewiesen.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Offene Lehrstellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

Die Verfügbarkeit bei den Lehrstellen ist analog zu den offenen Stellen (siehe unten) geregelt.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Personen in Schulung

Es handelt sich um Personen, die in AMS-Schulungsmaßnahmen einbezogen sind. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers/der Schulungsteilnehmerin.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Stellenangebot

Abgeschlossene Laufzeit:

Die abgeschlossene Laufzeit einer offenen Stelle ist jene Zeitspanne, die zwischen dem gewünschtem Eintrittsdatum und dem Ergebnisdatum, das den Abgangszeitpunkt einer offenen Stelle definiert, liegt. Sie kann somit nur für Abgänge offener Stellen ermittelt werden.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Offene Stellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

Als sofort verfügbare offene Stellen gelten solche, die bereits hätten angetreten werden können, deren gewünschtes Eintrittsdatum also in der Vergangenheit liegt. Nicht sofort verfügbare offene Stellen sind jene, die für Vermittlungsbemühungen zwar bereits bekanntgegeben wurden, die aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden können. Sie werden in den Tabellen als "nicht sofort verfügbar" dargestellt.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Stellenandrangziffer: Vorgemerkte Arbeitslose je gemeldeter offener Stelle

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Zugänge / Abgänge offener Stellen: Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die Regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das Vermittlungsergebnis realisiert wird, d.h. die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zu- und Abgänge beinhalten immer sowohl sofort als auch nicht sofort verfügbare offene Stellen.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Wirtschaft

Betriebsmonitoring (größte Betriebe): Versicherungsdaten des Dachverbands der Sozialversicherungsträger (DV) nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Betriebsmonitoring). Beitragskonten des DV nach Anzahl der im Jahresdurchschnitt dort angemeldeten Personen. Die regionale Zuordnung der Beitragskonten erfolgt nach dem Betriebsort. Überregional tätige Betriebe können nur auf Bundeslandebene zugeordnet werden.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich – Betriebsmonitoring)

Bruttoregionalprodukt (BRP, regionales BIP): Das Bruttoregionalprodukt ist die regionale Entsprechung zu einem der wichtigsten Aggregate der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, dem Bruttoinlandsprodukt (BIP). Das BRP ergibt sich aus den regionalen Bruttowertschöpfungen und beschreibt den in einem bestimmten Zeitraum (üblicherweise ein Kalenderjahr) von den in einer Region ansässigen produzierenden Einheiten im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit zusätzlich geschaffenen Wert.

(Quelle: Statistik Austria)

BRP je Einwohner/in: Um das regionale BIP (BRP) unterschiedlich großer Regionen miteinander vergleichbar zu machen, wird es durch die Einwohner/innenzahl (Wohnbevölkerung) dividiert. Dabei ist zu beachten, dass sich das BRP auf den Ort der Leistungserstellung (Arbeitsort) bezieht, während die dazu in Relation gesetzten Einwohner/innenzahlen auf den Wohnort bezogen sind; d.h. dass regionsüberschreitende Pendler/innenströme unberücksichtigt bleiben.

(Quelle: Statistik Austria)

Bruttowertschöpfung (BWS): Die Bruttowertschöpfung ergibt sich aus dem Gesamtwert der im Produktionsprozess von gebietsansässigen Einheiten erzeugten Waren und Dienstleistungen (Output = Produktionswert), vermindert um die im Produktionsprozess verbrauchten, verarbeiteten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen (Input = Vorleistungen).

(Quelle: Statistik Austria)

Erwerbstätige: Erwerbstätige umfassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (unselbständig Beschäftigte) sowie Selbständige. Berechnet werden Beschäftigungsverhältnisse („Jobs“). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

(Quelle: Statistik Austria)

Verknüpfung von „Wohlstandsindikatoren“: Zur Analyse des Wohlstandsniveaus der in der Region ansässigen Wohnbevölkerung wurden folgende Indikatoren analysiert:

- Anteil der Über-65-Jährigen
- Durchschnittlicher Jahresnettoeinkommen
- Anteil der Teilzeitbeschäftigung

- Arbeitslosenquote
- Anzahl der Tage in Krankengeldbezug je erwerbstätiger Person
- Anteil der 25-64-jährigen erwerbsfernen Personen an der Wohnbevölkerung im selben Alter

Zunächst wurde für jeden Indikator eine Rangreihung nach Regionen und schließlich die Gesamt-Rangreihung als arithmetisches Mittel der Einzelreihungen ermittelt.

(Quellen: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes, Statistik der Lohnsteuer; Arbeitsmarktservice Österreich)

Tabellenband 2021



Arbeitsmarktprofile 2021

204-Spittal/Drau

Inhalt

Tabelle 1	Gesamtübersicht über die wichtigsten Arbeitsmarktdaten	2
Tabelle 2	Arbeitslosenquote nach Regionen	3
Tabelle 3	Vorgemerkte Arbeitslose nach Regionen	4
Tabelle 4	Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche (bis 24 Jahre) nach Regionen	5
Tabelle 5	Vorgemerkte Arbeitslose ab 50 Jahren nach Regionen	6
Tabelle 6	Zugänge in die Arbeitslosigkeit nach Regionen	7
Tabelle 7	Abgänge aus der Arbeitslosigkeit nach Regionen	8
Tabelle 8	Personen in Schulung nach Regionen	9
Tabelle 9	Arbeitslosigkeit - Bewegungen, Dauer, Betroffenheit	10
Tabelle 10	Vorgemerkte Arbeitslose nach Personenmerkmalen	11
Tabelle 11	Gesamtübersicht über das Stellenangebot und den Lehrstellenmarkt	12
Tabelle 12	Stellenangebot nach Ausbildung und abgeschlossener Laufzeit	13
	Begriffsbestimmungen	14

[Weitere Arbeitsmarktdaten finden Sie auf der Homepage des AMS](#)

Gesamtübersicht über die wichtigsten Arbeitsmarktdaten

		204-Spittal/Drau			Kärnten			Österreich		
		2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
Frauen	Arbeitslose	1.643	-445	-21,3%	9.926	-2.834	-22,2%	150.909	-34.761	-18,7%
	Unselbständig Beschäftigte	12.776	431	3,5%	101.839	2.729	2,8%	1.762.667	36.423	2,1%
	Arbeitskräftepotenzial	14.420	-14	-0,1%	111.765	-106	-0,1%	1.913.576	1.661	0,1%
	Arbeitslosenquote	11,4%	-3,1%	-	8,9%	-2,5%	-	7,9%	-1,8%	-
Männer	Arbeitslose	1.527	-297	-16,3%	11.044	-2.945	-21,1%	180.832	-43.137	-19,3%
	Unselbständig Beschäftigte	15.052	124	0,8%	114.439	3.667	3,3%	2.042.274	51.355	2,6%
	Arbeitskräftepotenzial	16.578	-174	-1,0%	125.482	722	0,6%	2.223.107	8.218	0,4%
	Arbeitslosenquote	9,2%	-1,7%	-	8,8%	-2,4%	-	8,1%	-2,0%	-
Gesamt	Arbeitslose	3.170	-742	-19,0%	20.969	-5.779	-21,6%	331.741	-77.898	-19,0%
	Unselbständig Beschäftigte	27.828	554	2,0%	216.278	6.395	3,0%	3.804.941	87.777	2,4%
	Arbeitskräftepotenzial	30.998	-188	-0,6%	237.247	616	0,3%	4.136.682	9.879	0,2%
	Arbeitslosenquote	10,2%	-2,3%	-	8,8%	-2,5%	-	8,0%	-1,9%	-
	offene Stellen	774	294	61,4%	6.120	2.492	68,7%	95.087	32.254	51,3%
	Stellenandrangziffer	4,1	-4,1	-	3,4	-3,9	-	3,5	-3,0	-

unselbständig Beschäftigte: nach Bezirken - wohnortbezogen; nach Bundesländern - arbeitsortbezogen

Arbeitslosenquote: Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)

Stellenandrangziffer: Arbeitslose je offener Stelle

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 1 / Würfel: amb\gu000

Arbeitslosenquote nach Regionen

	Frauen		Männer		Gesamt	
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut
201-Feldkirchen	6,7%	-2,9%	7,3%	-2,5%	7,1%	-2,7%
202-Hermagor	7,3%	-1,8%	6,3%	-1,6%	6,7%	-1,7%
203-Klagenfurt	8,3%	-2,4%	9,7%	-2,7%	9,0%	-2,5%
204-Spittal/Drau	11,4%	-3,1%	9,2%	-1,7%	10,2%	-2,3%
205-St. Veit/Glan	6,7%	-2,3%	7,2%	-2,4%	7,0%	-2,4%
206-Villach	10,5%	-2,3%	9,5%	-2,2%	10,0%	-2,3%
207-Völkermarkt	9,3%	-3,2%	9,4%	-2,9%	9,4%	-3,0%
208-Wolfsberg	6,4%	-2,4%	6,2%	-2,1%	6,3%	-2,2%
Kärnten	8,9%	-2,5%	8,8%	-2,4%	8,8%	-2,5%
Österreich	7,9%	-1,8%	8,1%	-2,0%	8,0%	-1,9%

unselbständig Beschäftigte: nach Bezirken - wohnortbezogen; nach Bundesländern - arbeitsortbezogen

Arbeitslosenquote: Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 2 / Würfel: amb\gu000

Vorgemerkte Arbeitslose nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
201-Feldkirchen	377	-168	-30,8%	481	-167	-25,7%	857	-334	-28,0%
202-Hermagor	237	-57	-19,5%	234	-60	-20,5%	471	-118	-20,0%
203-Klagenfurt	2.848	-819	-22,3%	3.518	-937	-21,0%	6.366	-1.756	-21,6%
204-Spittal/Drau	1.643	-445	-21,3%	1.527	-297	-16,3%	3.170	-742	-19,0%
205-St. Veit/Glan	701	-246	-26,0%	841	-295	-26,0%	1.541	-541	-26,0%
206-Villach	2.736	-596	-17,9%	2.832	-650	-18,7%	5.568	-1.246	-18,3%
207-Völkermarkt	747	-255	-25,4%	871	-279	-24,3%	1.618	-534	-24,8%
208-Wolfsberg	638	-249	-28,0%	740	-260	-26,0%	1.378	-509	-26,9%
Kärnten	9.926	-2.834	-22,2%	11.044	-2.945	-21,1%	20.969	-5.779	-21,6%
Österreich	150.909	-34.761	-18,7%	180.832	-43.137	-19,3%	331.741	-77.898	-19,0%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 3 / Würfel: amb/gu000

Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche (bis 24 Jahre) nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
201-Feldkirchen	32	-25	-44,2%	45	-23	-33,6%	77	-48	-38,4%
202-Hermagor	21	-14	-39,7%	24	-12	-33,0%	44	-25	-36,3%
203-Klagenfurt	191	-115	-37,6%	280	-149	-34,7%	471	-264	-35,9%
204-Spittal/Drau	114	-67	-37,2%	134	-57	-29,9%	247	-124	-33,4%
205-St. Veit/Glan	59	-31	-34,3%	73	-57	-44,1%	131	-88	-40,1%
206-Villach	169	-91	-34,9%	210	-120	-36,3%	379	-210	-35,7%
207-Völkermarkt	51	-29	-36,1%	78	-48	-38,0%	129	-77	-37,3%
208-Wolfsberg	57	-35	-37,8%	73	-49	-40,3%	130	-84	-39,2%
Kärnten	693	-406	-36,9%	915	-514	-36,0%	1.608	-920	-36,4%
Österreich	12.905	-5.711	-30,7%	17.321	-7.516	-30,3%	30.226	-13.227	-30,4%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 4 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Vorgemerkte Arbeitslose ab 50 Jahren nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
201-Feldkirchen	135	-46	-25,5%	200	-46	-18,6%	336	-92	-21,5%
202-Hermagor	87	-4	-4,5%	102	-17	-14,5%	189	-21	-10,1%
203-Klagenfurt	938	-142	-13,1%	1.389	-154	-10,0%	2.327	-296	-11,3%
204-Spittal/Drau	612	-109	-15,2%	650	-75	-10,4%	1.262	-184	-12,8%
205-St. Veit/Glan	258	-64	-19,9%	344	-68	-16,6%	602	-133	-18,0%
206-Villach	996	-114	-10,2%	1.194	-94	-7,3%	2.190	-208	-8,7%
207-Völkermarkt	287	-60	-17,2%	381	-54	-12,5%	668	-114	-14,6%
208-Wolfsberg	260	-52	-16,7%	344	-58	-14,4%	604	-110	-15,4%
Kärnten	3.574	-591	-14,2%	4.604	-567	-11,0%	8.178	-1.158	-12,4%
Österreich	45.682	-6.606	-12,6%	65.349	-8.622	-11,7%	111.032	-15.227	-12,1%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 5 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Zugänge in die Arbeitslosigkeit nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
201-Feldkirchen	1.221	-587	-32,5%	1.835	-706	-27,8%	3.056	-1.293	-29,7%
202-Hermagor	644	-601	-48,3%	940	-473	-33,5%	1.584	-1.074	-40,4%
203-Klagenfurt	6.507	-1.880	-22,4%	8.924	-1.808	-16,8%	15.431	-3.688	-19,3%
204-Spittal/Drau	3.872	-2.375	-38,0%	4.994	-1.537	-23,5%	8.866	-3.912	-30,6%
205-St. Veit/Glan	1.978	-465	-19,0%	2.863	-749	-20,7%	4.841	-1.214	-20,0%
206-Villach	5.694	-1.631	-22,3%	6.880	-1.337	-16,3%	12.574	-2.968	-19,1%
207-Völkermarkt	1.858	-328	-15,0%	2.588	-604	-18,9%	4.446	-932	-17,3%
208-Wolfsberg	2.061	-565	-21,5%	2.631	-574	-17,9%	4.692	-1.139	-19,5%
Kärnten	23.835	-8.432	-26,1%	31.655	-7.788	-19,7%	55.490	-16.220	-22,6%
Österreich	380.201	-73.958	-16,3%	476.776	-87.142	-15,5%	856.977	-161.100	-15,8%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 6 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Abgänge aus der Arbeitslosigkeit nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
201-Feldkirchen	1.526	-160	-9,5%	2.257	-221	-8,9%	3.783	-381	-9,1%
202-Hermagor	984	59	6,4%	1.142	-71	-5,9%	2.126	-12	-0,6%
203-Klagenfurt	8.284	-45	-0,5%	10.744	-5	0,0%	19.028	-50	-0,3%
204-Spittal/Drau	5.459	73	1,4%	5.947	-150	-2,5%	11.406	-77	-0,7%
205-St. Veit/Glan	2.382	-20	-0,8%	3.306	-440	-11,7%	5.688	-460	-7,5%
206-Villach	7.315	93	1,3%	8.515	174	2,1%	15.830	267	1,7%
207-Völkermarkt	2.314	50	2,2%	3.135	-105	-3,2%	5.449	-55	-1,0%
208-Wolfsberg	2.382	-195	-7,6%	3.041	-261	-7,9%	5.423	-456	-7,8%
Kärnten	30.646	-145	-0,5%	38.087	-1.079	-2,8%	68.733	-1.224	-1,7%
Österreich	492.228	56.071	12,9%	590.013	37.786	6,8%	1.082.241	93.857	9,5%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 7 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Personen in Schulung nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
201-Feldkirchen	53	7	15,9%	32	4	14,8%	86	12	15,5%
202-Hermagor	14	0	0,6%	11	-6	-34,8%	26	-6	-18,6%
203-Klagenfurt	519	63	13,8%	392	18	4,7%	911	80	9,7%
204-Spittal/Drau	172	17	10,7%	118	23	23,6%	290	39	15,6%
205-St. Veit/Glan	138	28	25,4%	87	12	15,6%	225	40	21,4%
206-Villach	432	40	10,3%	285	30	11,8%	717	70	10,9%
207-Völkermarkt	118	37	45,9%	90	28	45,8%	208	65	45,9%
208-Wolfsberg	157	12	8,6%	138	29	26,5%	296	41	16,3%
Kärnten	1.604	205	14,6%	1.153	137	13,5%	2.757	342	14,2%
Österreich	37.701	7.165	23,5%	32.636	6.065	22,8%	70.337	13.230	23,2%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 8 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Arbeitslosigkeit - Bewegungen, Dauer, Betroffenheit

		204-Spittal/Drau			Kärnten			Österreich		
		2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
Frauen	Zugänge	3.872	-2.375	-38,0%	23.835	-8.432	-26,1%	380.201	-73.958	-16,3%
	Abgänge	5.459	73	1,4%	30.646	-145	-0,5%	492.228	56.071	12,9%
	durchschnittl. Verweildauer	143	26	-	156	30	-	158	27	-
	Betroffenheit	4.445	-851	-16,1%	26.952	-4.526	-14,4%	401.575	-45.506	-10,2%
Männer	Zugänge	4.994	-1.537	-23,5%	31.655	-7.788	-19,7%	476.776	-87.142	-15,5%
	Abgänge	5.947	-150	-2,5%	38.087	-1.079	-2,8%	590.013	37.786	6,8%
	durchschnittl. Verweildauer	110	15	-	133	23	-	152	30	-
	Betroffenheit	5.490	-379	-6,5%	34.393	-3.753	-9,8%	508.273	-47.268	-8,5%
Gesamt	Zugänge	8.866	-3.912	-30,6%	55.490	-16.220	-22,6%	856.977	-161.100	-15,8%
	Abgänge	11.406	-77	-0,7%	68.733	-1.224	-1,7%	1.082.241	93.857	9,5%
	durchschnittl. Verweildauer	126	20	-	144	26	-	154	29	-
	Betroffenheit	9.932	-1.233	-11,0%	61.341	-8.278	-11,9%	909.767	-92.738	-9,3%

Betroffenheit: Anzahl der Personen die im Beobachtungszeitraum mindestens 1 Tag arbeitslos vorgemerkt waren

Durchschnittliche Verweildauer: Angabe in Tagen

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 9 / Würfel: amb\amb_pst_lfd, amb\amb_pst_perbez_epi_lfd

Vorgemerkte Arbeitslose nach Personenmerkmalen

	204-Spittal/Drau			Kärnten			Österreich		
	2021	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2021	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2021	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %
bis 24 Jahre	247	-33,4%	8%	1.608	-36,4%	8%	30.226	-30,4%	9%
25 bis 44 Jahre	1.310	-20,8%	41%	8.885	-25,1%	42%	155.397	-20,6%	47%
ab 45 Jahre	1.613	-14,5%	51%	10.476	-15,3%	50%	146.118	-14,3%	44%
Inländer_innen	2.693	-19,0%	85%	16.426	-21,6%	78%	217.936	-19,0%	66%
Ausländer_innen	476	-18,5%	15%	4.543	-21,7%	22%	113.806	-19,1%	34%
mit Einstellzusage (EZ) - Arbeitsaufnahme	759	-49,1%	24%	3.522	-44,9%	17%	29.210	-41,7%	9%
mit EZ - Sonstige	47	20,8%	1%	347	19,7%	2%	4.062	0,9%	1%
Pflichtschulausbildung	972	-18,8%	31%	8.165	-21,0%	39%	146.222	-18,6%	44%
Lehrausbildung	1.629	-19,2%	51%	8.274	-22,6%	39%	100.776	-20,1%	30%
Mittlere Ausbildung	186	-21,2%	6%	1.179	-20,8%	6%	17.662	-18,5%	5%
Höhere Ausbildung	259	-18,0%	8%	1.993	-23,0%	10%	38.403	-18,9%	12%
Akademische Ausbildung	107	-11,4%	3%	1.280	-16,8%	6%	26.689	-15,5%	8%
Langzeitarbeitslose (LZAL) über 6 Monate	1.034	6,8%	33%	8.105	-5,9%	39%	132.901	-4,3%	40%
LZAL > 12 Monate	582	15,3%	18%	5.035	17,2%	24%	80.070	29,3%	24%
Gesamt	3.170	-19,0%	100%	20.969	-21,6%	100%	331.741	-19,0%	100%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 10 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Gesamtübersicht über das Stellenangebot und den Lehrstellenmarkt

	204-Spittal/Drau			Kärnten			Österreich		
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
offene Stellen (OS)									
OS sofort verfügbar	774	294	61,4%	6.120	2.492	68,7%	95.087	32.254	51,3%
OS nicht sofort verfügbar	341	57	20,0%	1.781	132	8,0%	15.252	2.225	17,1%
Zugänge OS	5.132	1.235	31,7%	47.778	13.317	38,6%	553.858	161.409	41,1%
Abgänge OS	4.890	1.011	26,1%	45.898	10.828	30,9%	508.482	100.951	24,8%
abgeschlossene Laufzeit OS	50	3	-	44	6	-	58	-1	-
Lehrstellensuchende (LS)									
LS sofort verfügbar	48	-13	-21,3%	389	-148	-27,6%	6.865	-1.293	-15,9%
darunter Frauen	22	-6	-21,1%	169	-68	-28,8%	2.705	-591	-17,9%
darunter Männer	26	-7	-21,4%	220	-80	-26,7%	4.160	-703	-14,4%
LS nicht sofort verfügbar	44	6	15,6%	224	-72	-24,4%	3.369	-151	-4,3%
darunter Frauen	12	-1	-7,0%	84	-28	-24,7%	1.311	-58	-4,3%
darunter Männer	32	7	27,5%	140	-45	-24,3%	2.058	-92	-4,3%
offene Lehrstellen (OL)									
OL sofort verfügbar	132	27	25,9%	580	158	37,5%	7.243	1.221	20,3%
OL nicht sofort verfügbar	106	16	17,4%	725	-17	-2,3%	9.848	-176	-1,8%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich! Abgeschlossene Laufzeit: Angabe in Tagen

Tabelle 11 / Würfel: amb\gu200

Stellenangebot nach Ausbildung und abgeschlossener Laufzeit

	204-Spittal/Drau			Kärnten			Österreich		
	2021	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2021	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2021	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %
Offene Stellen (sofort verfügbar)									
Pflichtschulausbildung	317	59,1%	41%	2.681	76,7%	44%	38.053	62,4%	40%
Lehrausbildung	393	69,2%	51%	2.759	59,3%	45%	40.552	44,5%	43%
Mittlere Ausbildung	13	34,8%	2%	119	39,1%	2%	3.669	24,1%	4%
Höhere Ausbildung	39	58,7%	5%	373	97,5%	6%	8.086	52,0%	9%
Akademische Ausbildung	12	-13,3%	2%	187	80,7%	3%	4.701	54,6%	5%
Bestand gesamt	774	61,4%	100%	6.120	68,7%	100%	95.087	51,3%	100%
Abgänge offener Stellen									
0 bis 30 Tage	2.505	15,8%	51%	22.152	10,4%	48%	217.533	20,1%	43%
31 bis 90 Tage	1.502	30,7%	31%	18.159	57,5%	40%	194.007	31,4%	38%
91 bis 180 Tage	679	77,7%	14%	4.700	68,3%	10%	70.843	27,3%	14%
mehr als 180 Tage	204	10,3%	4%	887	29,7%	2%	26.099	13,2%	5%
Abgänge gesamt	4.890	26,1%	100%	45.898	30,9%	100%	508.482	24,8%	100%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 12 / Würfel: amb\amb_adg_lfd

Begriffsbestimmungen

Arbeitslosigkeit:

Vorgemerkte Arbeitslose:

Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen. Als Jahreswert wird der Durchschnitt der 12 Monatsendbestände ausgewiesen.

Zugänge in die Arbeitslosigkeit:

Ein Zugang ist gegeben, wenn der Beginn einer Arbeitslosigkeitsepisode zwischen dem aktuellen und dem letzten Stichtag liegt.

Abgänge aus der Arbeitslosigkeit:

Ein Abgang ist gegeben, wenn das Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode in den Zeitraum zwischen aktuellem und letztem Stichtag fällt.

Durchschnittliche Verweildauer:

Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der "echten" Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode und kann nur aus Abgangsmengen berechnet werden. Dabei bleiben Unterbrechungen bis zu 28 Tagen unberücksichtigt.

Betroffenheit:

Als von Arbeitslosigkeit "betroffen" gilt eine Person, wenn sie im Beobachtungszeitraum mindestens einen Tag arbeitslos vorgemerkt war.

Personen in Schulung:

Es handelt sich um Personen, die in AMS-Schulungsmaßnahmen einbezogen sind. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers/der Schulungsteilnehmerin.

Stellenangebot:

Offene Stellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

Verfügbarkeit:

Als sofort verfügbare offene Stellen gelten solche, die bereits hätten angetreten werden können, deren gewünschtes Eintrittsdatum also in der Vergangenheit liegt. Nicht sofort verfügbare offene Stellen sind jene, die für Vermittlungsbemühungen zwar bereits bekanntgegeben wurden, die aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden können. Sie werden in den Tabellen ausdrücklich als "nicht sofort verfügbar" dargestellt.

Begriffsbestimmungen

Zugänge / Abgänge offener Stellen:

Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die Regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das Vermittlungsergebnis realisiert wird, d.h. die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zu- und Abgänge beinhalten immer sowohl sofort als auch nicht sofort verfügbare offene Stellen.

Abgeschlossene Laufzeit:

Die abgeschlossene Laufzeit einer offenen Stelle ist jene Zeitspanne, die zwischen dem gewünschtem Eintrittsdatum und dem Ergebnisdatum, das den Abgangszeitpunkt einer offenen Stelle definiert, liegt. Sie kann somit nur für Abgänge offener Stellen ermittelt werden.

Stellenandrangziffer:

Vorgemerkte Arbeitslose je gemeldeter offener Stelle

Lehrstellensuchende:

Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellungsusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als lehrstellensuchend erfasst.

Verfügbarkeit:

Vorgemerkte Lehrstellensuchende, die z.B. wegen eines bestehenden Schulbesuchs eine Lehrstelle noch nicht antreten können, gelten als nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende. Liegt das Datum des gewünschten Lehrstellenantritts aber bereits in der Vergangenheit, so werden diese Personen als sofort verfügbare Lehrstellensuchende gezählt. In den Tabellen wird ausdrücklich auf "nicht sofort verfügbare" Lehrstellensuchende hingewiesen. In der AMS-Standardstatistik werden bei den Lehrstellensuchenden die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden (ohne Einstellusage) ausgewiesen.

Offene Lehrstellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

Verfügbarkeit:

Die Verfügbarkeit bei den Lehrstellen ist analog zu den offenen Stellen (siehe oben) geregelt.

Begriffsbestimmungen

Unselbständig Beschäftigte:

Die statistische Erfassung der Beschäftigtendaten erfolgt durch den Dachverband der Sozialversicherungsträger. Erfasst werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind Dienstnehmer_innen gleichgestellte sowie auf Grund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). Karenz-, Kinderbetreuungsgeldbezieher_innen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, werden mitgezählt. Ebenso zählen freie Dienstverträge zu den unselbständig Beschäftigten. Geringfügig Beschäftigte werden bei den unselbständig Beschäftigten nicht erfasst. Gezählt werden Beschäftigungsverhältnisse und nicht beschäftigte Personen. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei DienstgeberInnen beschäftigt ist, wird doppelt gezählt. Zählungstag ist stets der letzte Tag des Monats.

Österreich bzw. Bundesland: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort der Beschäftigten.

Arbeitsmarktbezirk: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).

Arbeitskräftepotenzial:

Vorgemerkte Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte

Arbeitslosenquote:

Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials